



Cariner Landbote

Örtliche Zeitung der Gemeinde Carinerland

Ausgabe 1/2026

März 2026

Frost und Schnee im Carinerland - Wochen voller Winterzauber

Trotz der klirrenden Kälte und an manchen Stellen tiefen Schnees zog es viele Carinerländler/innen und Besucher/innen hinaus in die weiße Pracht.

Die verzauberte Winterlandschaft lud dazu ein, die Ruhe und Schönheit der Natur unseres schönen Carinerlandes zu genießen!

Beim Schlittschuhlaufen und Schlittenfahren wurde viel gelacht und gemeinsam eine besondere Winterzeit erlebt, wie es sie bei uns lange nicht mehr gegeben hat. Hier Fotos Alt Kariner See und seiner Umgebung.

Sabrina Lewerenz



Impressum: Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde: Der Bürgermeister, Amt Neubukow-Salzhaß, Panzower Landweg 1, 18233 Neubukow

Das Informationsblatt „Cariner Landbote“ erscheint vierteljährlich und wird kostenfrei an alle Haushalte der Gemeinde Carinerland verteilt. Das Redaktionsteam arbeitet ehrenamtlich und ist für Beiträge dankbar.

Text, Bildauswahl: Reaktionsteam; Layout, Satz: Andrea Schrader; Druck: Druckerei Schaffarczyk

Liebe Bürgerinnen, lieber Bürger

Winter, Veränderung und eine Gelegenheit für unsere Gemeinde Carinerland

Die vergangenen Monate haben uns im Carinerland einen Winter gezeigt, der sich Zeit ließ. Um Weihnachten herum war es mild. Nebel lag über Feldern und Wiesen. Erst Ende Januar kam der Frost – und er blieb.

Nach vielen Jahren war der Alt Kariner See wieder vollständig zugefroren. Man konnte ihn betreten und über das Eis gehen. Was lange nicht möglich war, wurde plötzlich wieder tragfähig.

Ein einfaches Bild. Aber vielleicht ein passendes.

Auch in unserer Gemeinde Carinerland verändern sich Bedingungen. Manches braucht Zeit. Manches entsteht erst, wenn die Voraussetzungen stimmen. Und irgendwann stellt sich die Frage: Nutzen wir den Moment – oder lassen wir ihn verstreichen?

Entwicklung beginnt im Kleinen

Gestaltung zeigt sich nicht nur in großen Projekten. Sie beginnt im Alltag.

Am 20. Juni 2026 wird am Alt Kariner See erstmals ein Natur-Familien-Tag stattfinden. In diesem Jahr ersetzt er den bisherigen Kindertag – als bewusster Versuch, ein vertrautes Fest neu zu denken. Kein Bruch mit der Tradition, sondern ein Experiment: Wie können wir Natur, Familie und Gemeinschaft stärker verbinden?

Auch das ist Entwicklung. Nicht alles festschreiben. Sondern ausprobieren.

Ähnlich verhält es sich bei unserer Infrastruktur. Der Weg zwischen Alt Karin und Ravensberg wurde bereits saniert. Nun soll auch der Abschnitt zwischen Ravensberg und Garvensdorf in gleicher Weise erneuert werden. Das stärkt die Verbindung zwischen unseren Ortsteilen und verbessert Sicherheit und Erreichbarkeit.

Schritt für Schritt wächst etwas Tragfähiges.

Rahmen setzen – Spielräume erhalten

Gleichzeitig erleben wir, wie anspruchsvoll Entwicklung sein kann. Verfahren sind umfangreich. Zuständigkeiten greifen ineinander. Häufig steht zuerst die Frage im Raum, was nicht geht – statt was möglich ist.

Über viele Jahre war Vorsicht die Leitlinie. Bestehendes sollte möglichst unverändert bleiben. Das war gut gemeint. Es ging um Stabilität.

Doch die Welt verändert sich. Junge Menschen gehen für Ausbildung oder Studium fort. Entscheidend ist, ob sie später Gründe finden zurückzukehren: Arbeitsplätze, Wohnraum, unternehmerische Möglichkeiten. Wo solche Chancen bestehen, bleibt eine Region lebendig.

Seit Ende Oktober 2025 gilt bundesweit der sogenannte Bau-Turbo. Er eröffnet Kommunen befristet bis Ende 2030 die Möglichkeit, Wohnungsbauverfahren zu beschleunigen und näher vor Ort zu entscheiden.

Weitere Informationen finden Sie beim Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen:

https://www.bmwsb.bund.de/DE/bauen/baurecht/bau-turbo/bau-turbo_node.html



Wenn Sie hierzu Fragen haben oder prüfen möchten, ob ein Vorhaben in unserer Gemeinde möglich sein könnte, sprechen Sie mich oder die Mitglieder der Gemeindevertretung gerne direkt an. Viele Dinge lassen sich im persönlichen Gespräch klären – oft schneller, als man denkt.

Regeln gelten weiterhin. Aber es ist ein Zeitfenster.

Und gerade in Zeiten politischer Entscheidungen lohnt es sich, darauf zu achten, dass solche Handlungsspielräume erhalten bleiben. Eine lebendige Gesellschaft braucht klare Regeln – aber ebenso Räume für Initiative, Verantwortung und Gestaltung. Wo Spielräume zu eng werden, wird Entwicklung schwieriger.

Demokratie lebt vom Dialog.

Unsere Gemeindevertretung und ihre Ausschüsse tagen öffentlich. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann teilnehmen, zuhören und sich einbringen. Wer Entwicklung mitgestalten möchte, ist herzlich eingeladen.

Anonyme Beschwerden erreichen oft nicht die gewünschte Wirkung – nicht aus mangelndem Interesse, sondern weil Rückfragen und Diskussion so nicht möglich sind. Gute Entscheidungen entstehen im Austausch.

Der Winter hat gezeigt: Tragfähigkeit entsteht, wenn Bedingungen zusammenkommen.

Auch in unserer Gemeinde Carinerland entstehen Möglichkeiten – wenn wir sie nutzen.

Und vielleicht stellen Sie sich ganz konkret die Frage:

Gibt es etwas, das Sie schon länger vorhaben – ein Bauprojekt, eine Erweiterung oder eine Investition?

Und ist jetzt der richtige Zeitpunkt, diese Gelegenheit zu ergreifen?

Ihr Alexander von Storch

Digitale Gemeindekalender im Carinerland

Damit niemand mehr Termine verpasst, gibt es nun zwei digitale Kalender, die auf jedem Smartphone abonniert werden können. So bleiben Veranstaltungen, Sitzungen und Feste jederzeit im Blick.

 Carinerland Events (für Veranstaltungen und Feste)

webcal://p49-caldav.icloud.com/

published/2/O

TEwNzE5M

DU5MTA3M

TkwNbISZ

15i_tLjM

gONTZTEH

wEjrERwS

Gt_ZyMJ9

q6P3QNwK

jLprfFgk

LqQ3cdtR

PYFLjpMM

cAWV_lyC

sVBnhe5f

zA

 Gemeinde Carinerland (kommunale Gremien) (für Sitzungen und Ausschüsse)

Alexander von Storch

webcal://

p49-caldav.icloud.com/

published/2/O

TEwNzE5M

DU5MTA3M

TkwNbISZ

15i_tLjM

gONTZTEH

wHQ4bZ2I

E_XBQ5sJ

_nmMKHdn

QWIY3rS5

N1xRkJsB

i-dZ7yLR

GRoTEgu4

vWt5U-8

Co

Für Android-Geräte:

Das Abo funktioniert meist nur über die Internetseite des Google-Kalenders.

1. Im Browser calendar.google.com öffnen
2. Mit dem eigenen Google-Konto anmelden
3. Links auf „+ Weitere Kalender“ → „Per URL“ klicken
4. Die oben stehende Adresse Zeile für Zeile eingeben
5. Synchronisierung auf dem Handy aktivieren

Für iPhone und iPad:

1. Einstellungen → Kalender → Account hinzufügen → Andere
2. „Kalenderabo hinzufügen“ wählen
3. Adresse wie oben Zeile für Zeile eintippen
4. Mit „Sichern“ bestätigen

Wer öffentliche Termine – etwa Feste, Sitzungen oder Vereinsveranstaltungen – in einen der Kalender aufnehmen möchte, kann sich an Mitglieder des Gemeinderats oder direkt an mich wenden.

Auf unseren Sitzungen leiste ich gerne Hilfe bei der Einrichtung. (Erforderlich ist das immer alle Anmeldedaten bekannt sind.) Oder man kann mich einfach per WhatsApp kontaktieren und ich sende dann die Links zu, sodass man sich diese dann an die entsprechenden Stellen kopieren kann (M: +49 176 96 52 74 31).

In eigener Sache:

Das Redaktionsteam freut sich über eine aktive Mitarbeit am Cariner Landboten.

Wollen Sie Texte für den Landbote schreiben und Bilder anbieten und wissen nicht, an wen Sie das senden sollen?

Mit andira645@mail.de landen Sie bei mir. In unseren Sitzungen werde ich die Artikel mitnehmen und besprechen, damit sie in einer der nächsten Ausgaben erscheinen können.

Andrea Schrader

Der Förderverein Feuerwehr Carinerland stellt sich vor

Der Förderverein der Feuerwehr Carinerland engagiert sich seit seiner Gründung mit großem Einsatz für die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Carinerland. Ziel des Vereins ist es, die Einsatzkräfte ideell und finanziell zu fördern sowie das Feuerwehrwesen vor Ort nachhaltig zu stärken.

Durch Mitgliedsbeiträge und Spenden ermöglicht der Förderverein die Anschaffung zusätzlicher Ausrüstung, die über die reguläre kommunale Ausstattung hinausgeht. Dazu zählen unter anderem spezielle Schutzkleidung, moderne technische Geräte oder Ausstattungen für die Jugendfeuerwehr. Auch Veranstaltungen und gemeinschaftsfördernde Aktivitäten werden durch den Verein unterstützt.

Ein besonderes Anliegen ist dem Förderverein die Nachwuchsarbeit. Die Förderung der Jugendfeuerwehr trägt dazu bei, junge Menschen frühzeitig für das Ehrenamt zu begeistern und langfristig die Einsatzbereitschaft in der Region zu sichern.

Darüber hinaus versteht sich der Verein als Bindeglied zwischen Feuerwehr und Bevölkerung. Mit Informationsveranstaltungen, Tagen der offenen Tür und regionalen Festen stärkt er das Bewusstsein für die wichtige Arbeit der Feuerwehr und fördert den Zusammenhalt im Carinerland.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, Mitglied zu werden oder die Arbeit des Fördervereins durch eine Spende zu unterstützen. Denn eine gut ausgestattete Feuerwehr ist ein Gewinn für die gesamte Region.

Sabrina Kristens

Die Montagsfrauen....

... ja, tatsächlich, treffen sich seit 20 Jahren!

Immer montags von 14.00 bis 17.00 Uhr in Alt Karin. Natürlich gibt es Ausnahmen, so z.B. Weihnachten & Silvester. Aber sonst, immer montags.

Wir treffen uns zum Reden, Zuhören, Lachen, Fröhlich sein. Auch manchmal um über Sorgen zu reden. Und manchmal wird auch ein wenig getratscht! Gegenseitige Hilfe, wenn gewollt, ist selbstverständlich.

Wir Stricken, Spielen und feiern ein wenig Geburtstag miteinander. Rosenmontag, Frauentag, Weihnachtsfeier, all das macht viel Spaß und natürlich auch Arbeit.

Die Montagsfrauen haben über die Jahre einiges initiiert, z.B. Das Erntefest, den Adventsmarkt, das jährliche Benefizkonzert! Nun helfen wir gern mit, allein können wir es nicht mehr schaffen! Offen für Neues sind wir immer, und für neue Mitstreiterinnen (Mitstreiter) natürlich auch.

Kommen Sie, doch einfach vorbei und schauen Sie ob es passt und ob Sie sich wohlfühlen!

Wie gesagt, seit 20 Jahren immer montags von 14.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus in Alt Karin.

Gudrun Nebauer



Aktuelles aus der Gemeinde

Starbesuch in Garvensdorf: Oliver Wnuk zu Gast in der Carinerland art gallery

Das war ein außergewöhnlicher Abend am 29.11.25 im Carinerland! Voller Vorfreude von den gespannten Zuschauern erwartet. Der beliebte und deutschlandweit bekannte Schauspieler und Autor Oliver Wnuk war mit seiner Leseshow „Wnuk denkt laut – und liest was vor“ in der Carinerland art gallery nach Garvensdorf gekommen und das Publikum aus nah und fern war begeistert.

Während Wnuk in großen Städten deutschlandweit regelmäßig ganze Hallen füllt, waren wir besonders stolz, dass er für sein Gastspiel in Mecklenburg die Carinerland art gallery wählte. Der Abend war in kürzester Zeit ausverkauft – ein Beweis für die große kulturelle Neugier und Begeisterung der Menschen in unserer Region.

Oliver Wnuk ist einem breiten Publikum aus Film, Fernsehen und Literatur bekannt – unter anderem durch seine Rollen in „Stromberg“, „Nord Nord Mord“ und als Autor mehrerer Bücher. Seine Leseshow verbindet Humor, Tiefgang und pointierte Alltags-beobachtungen – und immer mit einem feinen Gespür für Sprache und Menschen.

„Dass ein so bekannter Künstler wie Oliver Wnuk zu uns in die Carinerland art gallery kommt, ist eine große Ehre und ein starkes Zeichen für unseren Veranstaltungsort und er kommt nächstes Jahr wieder“, so Detlef Gödecke von der Carinerland art gallery.

Oliver Wnuk war von dem Publikum, der Gegend und unserem Veranstaltungsort so begeistert, dass wir ihn gleich für den 07.11.2026 für einen erneuten Besuch gewinnen konnten.

www.carinerland-gallery.de

Pressekontakt:

Carinerland art gallery

Detlef Gödecke

01723978484

info@carinerland-gallery.de

www.carinerland-gallery.de



Ein Abend voller Wortwitz und Wärme: Oliver Wnuk liest im Carinerland

Der Schauspieler und Buchautor Oliver Wnuk, bekannt aus vielen Fernsehfilmen, unter anderem die ZDF-Reihe „Nord Nord Mord“ oder die Serie „Stromberg“, war zu einem Leseabend in die Carinerland art gallery eingeladen worden. Unter dem Motto „Wnuk denkt laut und liest was vor“, stellte er uns einen sehr persönlichen Abriss durch die großen Themen des Lebens, wie Kindheit, Freundschaft, Liebe und Beruf, dar.

Die Carinerland art gallery verwandelte sich an diesem Abend in einen Ort des herzhaften Lachens und aufmerksamen Zuhörens. Oliver Wnuk, bekannt für seine feinsinnige Beobachtungsgabe und seinen trockenen Humor, lud zu einem Leseabend ein, der mehr war als eine klassische Leseveranstaltung.

Mit viel Charme und selbstironischem Augenzwinkern erzählte Wnuk Anekdoten aus seiner Kindheit, von guten und weniger guten Freundschaften und aus seinem Berufsalltag - vom Schauspielset, bis zu skurrilen Begegnungen, die sich eher wie Drehbuchideen als wie echtes Leben anfühlten. Besonders amüsant waren seine Geschichten über missglückte Vorsprechen, der Dreh in einer Pathologie mit dazugehöriger Kühlkammer oder die kleinen Dramen hinter den Kulissen, die er genüsslich und pointiert auf den Punkt brachte.

Auch sein Privatleben ließ er nicht außen vor: Wnuk erzählte von Alltagsmomenten, die jeder kennt - nur dass sie durch seine Sprache eine unerwartete Komik entwickelten. Ob es um elterliche Missverständnisse, die Tücken der modernen Kommunikation oder die leise Verzweiflung an perfekt organisierten Mitmenschen ging - das Publikum fühlte sich ertappt und bestens unterhalten.

Zwischen Kunstwerken und warmen Licht entstand so eine persönliche Atmosphäre, in der Lachen und Nachdenken dicht beieinander lagen. Am Ende blieb ein Gefühl, einen Künstler erlebt zu haben, der nicht nur vorliest, sondern auch teilt - Gedanken, Zweifel und vor allem Humor. Das war ein Leseabend, der noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

Der Leseabend fand am 29.11.2025 in der CarinerLand art gallery in Garvensdorf statt. Ein großes Dankeschön an die Organisatoren Birgitt und Detlef für diesen netten Abend.

Gerd u. Sieglinde Pohle

Traditionelle Senioren-Weihnachtsfeier 2025 in Krempin

Am 10. Dezember fand um 14:30 Uhr in Krempin die traditionelle Senioren-Weihnachtsfeier statt. Rund 75 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung und verbrachten gemeinsam einen gemütlichen und festlichen Nachmittag in vorweihnachtlicher Atmosphäre. Bei leckerem Kaffee und Torte genossen alle Anwesenden die gemeinsame Zeit, führten angeregte Gespräche und stimmten sich auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Die liebevoll vorbereitete Kaffeetafel trug ebenso zur guten Stimmung bei wie das herzliche Miteinander.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen fleißigen Helferinnen und Helfern sowie den engagierten Seniorenbetreuerinnen, die mit viel Einsatz und Liebe zum Detail diese gelungene Weihnachtsfeier möglich gemacht haben.

Sabrina Lewerenz



Ein besonderer Höhepunkt des Nachmittags war der Auftritt der Tanzgruppe aus Kröpelin. Mit ihrer schwungvollen Darbietung sorgten die Tänzerinnen für große Begeisterung und viel Applaus. Ein großer Dank gilt der Tanzgruppe, die mit ihrem Auftritt allen Gästen viel Freude bereitete.



Natürlich durfte auch der Weihnachtsmann nicht fehlen. Mit einer kleinen Überraschung im Gepäck sorgte er für viele fröhliche, lustige und schöne Momente und brachte zahlreiche Gesichter zum Strahlen.



Tannenbaumverbrennen im Carinerland begeistert zahlreiche Besucher

Am 10.01.2026 lud der Förderverein der Feuerwehr Carinerland gemeinsam mit der örtlichen Feuerwehr zum traditionellen Tannenbaumverbrennen ein. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung und versammelten sich auf dem Festplatz, um in geselliger Runde die Weihnachtszeit offiziell ausklingen zu lassen.

Unter strenger Aufsicht der Einsatzkräfte wurden die ausgedienten Weihnachtsbäume fachgerecht aufgeschichtet und entzündet.

Neben dem wärmenden Feuer war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt: Bei Bratwurst und Steaks, Glühwein und heißen Getränken kamen die Gäste miteinander ins Gespräch und nutzten die Gelegenheit zum Austausch.

Der Förderverein zeigte sich erfreut über die große Resonanz. „Solche Veranstaltungen stärken nicht nur die Dorfgemeinschaft, sondern unterstützen auch unsere Arbeit“, betonten die Organisatoren.

Das Tannenbaumverbrennen hat sich im Carinerland längst zu einer beliebten Tradition entwickelt – und dürfte auch im kommenden Jahr wieder zahlreiche Besucher anziehen.

Sabrina Kristens



Blühende Überraschungen für den Frühling in Krempin

Bereits am 6. Dezember wurde es im Dorf Krempin trotz winterlicher Temperaturen schon ein wenig frühlingshaft. Mit viel Engagement und der tatkräftigen Unterstützung zahlreicher fleißiger Helferinnen und Helfer wurden im gesamten Dorf Krokusse, Narzissen und Tulpen „versteckt“ und in die Erde gebracht. Nun heißt es abwarten – denn schon bald werden die ersten Farbtupfer sichtbar. Ob am Wegesrand, auf kleinen Grünflächen oder an unerwarteten Ecken: Überall könnten bald bunte Blumen überraschen. Wir freuen uns schon jetzt auf einen farbenfrohen Frühling und laden alle herzlich ein, bei ihrem Spaziergang durch Krempin, die vielen bunten Ecken zu entdecken.



Volles Haus beim Kinderkarneval in Krempin

Am 7. Februar trafen sich die kleinsten Erdenbürger aus dem Carinerland und Umland zu ihrer ganz eigenen Narrenzeit in Krempin. Rund 80 Kinder und ihre Begleitungen haben den Gemeindesaal in einen Märchenwald verwandelt. Das liebevolle und mit viel Aufwand vorbereitete Programm von den Tanzmäusen und TM Girls rund um Jenny Bruhn hat alle Besucher zum Lachen und mitklatschen eingeladen.

Dabei ist es Organisatorin Jenny wichtig, allen Kindern eine schöne Zeit zu bieten. Es geht nicht um die perfekte Tanzaufführung, sondern vielmehr um das Gemeinschaftsgefühl und die Möglichkeit zur Musik über sich hinaus zu wachsen.

Mit dem Einzug des Kinder-Elferrats und Präsidentin Leyla wurde das Fest eröffnet. Das Prinzenpaar „Ava und Luca“ bezog seinen Platz und so konnten 50 kleine Künstler zeigen was alles in Ihnen steckt.



Den Anfang machte Anton Bruhn, mit einer eigens geschriebenen Büttenrede zum Thema Schule. Die Feen und Elfen der Tanzmäuse verzauberten das Publikum und versuchten Sie mit in den Bann der Liebe zu ziehen.



In den Märchenwald hatten sich auch viele böse kleine Wölfe verirrt, auf der Suche nach Rotkäppchen.



Eine mutige Einzeldarbietung zeigte Linn Theodor als Cinderella.



Den Abschluss präsentierten die „Bandnudeln“ – eine coole dreier Boygroup.

Und wie es sich für einen richtigen Karneval gehört, gab es auch eine Kinder-Funkentruppe. Als Dankeschön für den Gastauftritt der Bandnudeln in Jürgenshagen, wurden die blauen Funken aus Jürgenshagen eingeladen.



Alle Künstler wurden mit einem kräftigen „Fruchtzwerge Radau“ von der Bühne verabschiedet, und durften sich beim Prinzenpaar noch ihr ganz persönliches süßes „Küsschen“ abholen.

Im Anschluss haben alle Kinder noch ausgelassen zur Playlist vom DJ getanzt, und die „Bandnudeln“ verteilten fleißig Autogramme an ihre kleinen Fangirls. Die kleinen mitgebrachten Snacks und Getränke haben den Tag für alle abgerundet.

Die Gemeinde Carinerland bedankt sich bei Jenny Bruhn für die Organisation und erfolgreiche Durchführung der Veranstaltung, und allen Eltern die diesen Tag mit ermöglicht haben.

Wir freuen uns schon auf ein nächstes „Fruchtzwerge Radau“!

Helene Kipp

Arbeiten an der Kirche Alt Karin

Im Oktober 2024 begannen die lange geplanten Arbeiten an der Kirche in Alt Karin. Feuchte Wände, aufsteigende Nässe bereiteten Sorge. In einem ersten Schritt sollte die anstehende Feuchtigkeit vom Fundament ferngehalten werden. Dazu wurden Ausschachtungsarbeiten, die die Firma Kruth, Kühlungsborn ausgeführt hat, begonnen und zum Schutz Lehm packungen eingebracht.



Abb. 1: Freigelegte Steinpackungen unterm Kirchturmfundament.

Diese Arbeiten sind mittlerweile abgeschlossen. Wovon hier aber berichtet werden, soll sind die archäologischen Funde, die im Zuge der Arbeiten gemacht wurden. Jedes Bauvorhaben, das auf bekannten oder vermuteten Fundplätzen und Bodendenkmalen stattfindet, ist archäologisch zu begleiten. Diesen Auftrag hatte die Archäologin Cathrin Patzelt übernommen. Unterstützt wurde sie durch die ehrenamtlichen Bodendenkmalpfleger Gabriela Hafner, Tobias Stöhr und Dr. Holger Meyer.

Die Ausschachtungsarbeiten, die in Bereiche vordrangen, in denen bestattet wurde, und die Sondierung des Aushubs brachten nicht viele aber bemerkenswerte Funde zu Tage. Diese sollen nachfolgend vorgestellt werden.



Abb. 2: Lehm packungen an der Südseite der Kirche.

Früh verstorbene Kinder, die noch nicht im heiratsfähigen Alter waren, wurden mit einer Krone aufgebahrt oder bestattet. Die Kirche deutete diesen volkstümlichen Brauch, der bis ins 19. Jhd. praktiziert wurde, als Zeichen einer symbolischen Ersatzheirat mit Gott im Himmel. Das Mecklenburgische Wörterbuch kennt auch die *Kranzdierns*, die jungen Mädchen, die zum Begräbnis junger Leute die künstlichen Blumen für die Totenkrone kauften und sie zum Kranz banden, so berichtet in Neu Krenzlin bei Lulu.



Abb. 3: Schädel fragmente mit Resten sogenannter Totenkronen.

In Alt Karin förderten die Ausgrabungen dazu zwei Hinweise zu Tage: Beide Schädel fragmente weisen kupferner Reste kleiner Totenkronen auf, wie in Abb. 3. deutlich durch die grüne Färbung zu erkennen. Auch wurden im unmittelbaren Traufbereich an der Außenwand Gebeine gefunden. Dies weist auf sogenannte „Traufkinder“ hin, die, vor der Taufe gestorben, namenlos in diesem Bereich bestattet wurden.



Weiterhin gab es ein paar Münzfunde (6er von 1676, 1/24 Taler von 1783 und Neuzeitliches), Knöpfe, die Tropfschale eines Kerzenhalters, einen abgefallenen Buchstaben aus Messing einer Grabinschrift sowie den Grabstein eines Herren Waitz von Eschen. Letzterer fand umgedreht als Trittsstein am Seiteneingang der Kirche Verwendung.

Eine Recherche in einem Portal der Familienforschung stellten den Zusammenhang mit Alt Karin, bzw. genauer Danneborth her. Johann Philipp Leopold Waitz von Eschen wurde am 1. Oktober 1754 in Eschen-Dudendorf geboren.

Heiratete und lebte in (Bad) Sülze und starb am 2. April 1814 in Rostock. Die Beerdigung fand am 7. April in Alt Karin statt, da er Erbherr auch auf Danneborth war, wie man dem Grabstein entnehmen kann (siehe Abb. 4).

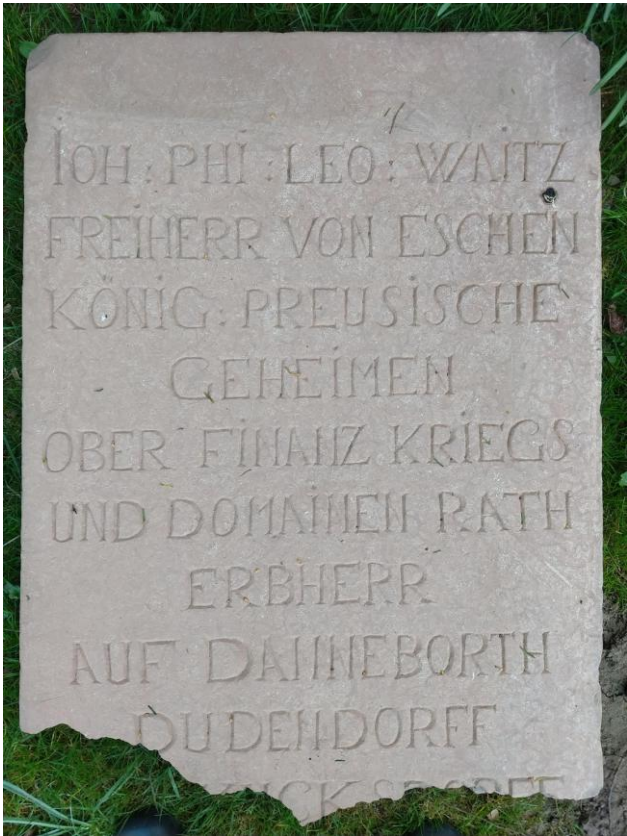


Abb. 4: Beschädigter Grabstein des Freiherrn Waitz von Eschen.

Einen ersten Abschluss fanden die Arbeiten mit der Beisetzung der gefundenen Knochenfragmente am 16. Dezember in Alt Karin. Die Bestattung erfolgte an der südöstlichen Friedhofsmauer. Pastor Michael Reis sprach am Grab die Geleitworte, Familie Schenke und ich waren zugegen.

Holger Meyer, Clausdorf

Das Mecklenburgische Wörterbuch

Leve Plattsnackers und Heimatverliebten. Ich möchte hier mit einer wiederkehrenden Rubrik beginnen. Aus zwei Gründen: Erstens können viele Menschen nichts mehr mit plattdeutschen Worten anfangen – Worte wie das *Aalisen*, die *Wisch*, der *Hartworm*, der *Remel*, der *seute Schieter* oder *lütte Butscher*. Wir wollen sie dem Vergessen entreißen.

Zum anderen war ich an einem Projekt beteiligt, dass das Mecklenburgische Wörterbuch von Wossidlo und Teuchert online gestellt hat. Das Buch Wossidlos und Teucherts hat enzyklopädischen Charakter, ist also eher Nachschlagewerk mit vielen Erläuterungen und Belegen, bietet nicht nur eine hochdeutsche Übersetzung.



Legen wir los. Heute geht es um eine Bezeichnung für einen Ort, an dem Schmalhans Küchenmeister ist. Das Wörterbuch führt dazu aus:

Hungerwehrdi n. imperativische Bildung, Ort oder Zeit bezeichnend, wo man darbt, mit dem Hunger zu kämpfen hat.

Dann folgen eine Reihe von Belegen für die Verwendung des Wortes an verschiedenen Orten: *dor is ok Hungerwehrdi* (Neustrelitz); mit dem Zusatz *un Düwel-sett-di* (Waren); einen Bettler fertigt der Arme ab: *bi mi is't ok man Hungerwehrdi* (Waren); vor einer neuen Stelle mit magerer Kost warnt man einen Diensten: *dor treck nich hen, dor is Hungerwehrdi* (Röbel); ein kümmerliches Landgut in Stargard hatte im Volksmunde den Namen Hungerwehrdi; die Anrede an den Hunger ist noch lebendig empfunden, wenn man nach Verzehren der letzten Vorräte sagt *dat kaug't up, un denn: Hunger, wehr di!* (Waren) sowie in dem Spruch *Hunger, wehr di, arm Mann backt* (Ribnitz).

Sie können aber selbst auf Erkundungstour gehen. Das Wörterbuch ist hier online abrufbar: <http://wossidlo-teuchert.online/>.

Auf das uns Hungerwehrdi nicht ereilen möge!

Holger Meyer, Clausdorf

Umwelttag

Carinerland

Wann
und Wo?

 11.04.2026



Treff an
den Gemeindehäusern:

Ravensberg um 9 Uhr
Kirch Mulsow um 10 Uhr
Moitin um 9 Uhr
Alt Karin um 9 Uhr
Neu Karin um 9:30 Uhr (Sportplatz)
Krempin um 10 Uhr
Clausdorf um 10 Uhr
Garvensdorf um 10 Uhr



ERÖFFNUNG SPIELPLATZ

Wir feiern unseren neuen Spielplatz!

Wann: 31. Mai 2026 ab 11:00 Uhr

Wo: Garvensdorfer Hofstraße

Das erwartet euch:

- Neue Spielgeräte ausprobieren
- Spielmobil der Landjugend
- Stelzen- und Hindernislauf
- Fährtsuche
- Snacks & Getränke



Die Ortsteilvertretung Kirch Mulsow

Umfrage zur Kinderbetreuung in unserer Gemeinde

Ihre Meinung ist gefragt!

Wie erleben Sie das freiwillige wöchentliche Betreuungsangebot für Kinder durch die Jugend- und Sozialarbeit in unserer Gemeinde?

Was läuft gut – und was wünschen Sie sich?

Mit dieser kurzen Umfrage möchten wir Rückmeldungen sammeln, um das Angebot in unseren 14 Dörfern besser an den Bedarf anzupassen.

Wer kann teilnehmen?

Die Umfrage richtet sich an:

Kinder

Eltern

Großeltern

Angehörige, die Kinder oder Enkel betreuen oder begleiten



<https://forms.gle/DSkLdcj6qgysiaeDA>

Wichtige Hinweise: anonym, dauert ca. 5 Minuten